

Unable

Von DokugaCoop

Kapitel 12: Part 12

Regina steht mit ausgebreiteten Armen Buried gegenüber. Mephil hält derweil Ays fest in seinem Griff. Jeder spürt, dass die Macht der Able entfesselt werden will. Die Erde bebt vor Anspannung. Risse bilden sich bereits, während Charles den staubigen Boden begutachtet und daraufhin Regina erblickt, deren feuchte Augen die Gestalt des Untoten wahrnehmen. Mit einem breiten Lächeln richtet dieser seine beiden Knarren auf sie. Jeder von ihnen wartet auf den ersten Schuss. Dann lässt Mephil Ays los. Schnellstmöglich bewegt sich Ays außerhalb der Reichweite des Feuer-Ables, der durch Jessica's bloßen Händen, die in seinem Körper stecken, in die Luft gehoben wird. Stück für Stück zerfällt der Körper des Feuer-Ables zu glühender Asche, die sich in die gesamte Umgebung verteilt.

Mephil: "Jessica...? Wieso...?!"

Jessica: "Du kannst keine Schmerzen fühlen."

Mephil: "Wieso tust du das?...Wir haben dir vertraut!"

Jessica: "...Mein Papa hatte dir einst auch vertraut...."

Coba: "*klatscht langsam in die Hände* Endlich ist meine Rache gekommen....Ich hoffe dir hat es gefallen, von jemanden verraten zu werden, den man mag und vertraut. *zeigt beschaulich auf Mephil* So wie du es mit Leila, Jessica's Mutter, und mir getan hast....Deine von den Göttern geplanten Intrigen enden hier und jetzt, Mephil!"

Mephil: "Coba, du...!"

Coba: "Du hast einen großen Teil dazu beigetragen, dass das aus mir wurde, Mephil. Erinnerst du dich?! Zumindest...hast du den Weg dafür geebnet. Doch dieser Weg ist gepflastert mit Schmerz, Verrat und Verzweiflung. Dafür...wollte ich mich schon seit geraumer Zeit bei dir revanchieren."

Jessica: "...Du...wusstest es, dass ich das tun würde?"

Coba: "Ich habe es mir erhofft und ich bin froh, dass du dich für UNS entschieden hast, Jessica. Für deine WAHRE Familie. Für deine wahren Freunde und nicht für dieses...heuchlerische Pack."

Mephil: "Wenn ich untergehe, dann werdet ihr es auch! Tut mir leid, Charles, aber ich lasse nicht zu, dass diese Welt von so etwas beherrscht wird...!"

B.A.: "Aber dass der Mensch diese Welt beherrscht ist, in deinem Sinne, völlig angemessen?!"

Vor ihren aller Augen zerfällt auch der letzte Rest des ehemaligen Feuer-Ables, dessen Überreste in Funken aufgehen. Zuerst sah Buried Alive die letzten Worte Mephil's als leere Drohung an, doch als sich die Erde unter ihren Füßen öffnete und Fontänen aus glühend heißer Lava in die Himmel schossen, ließ er jeden Zweifel hinter sich.

B.A.: "Dieses Arschloch lässt den Erdkern detonieren!"

Jessica: "Müssen wir jetzt alle sterben, Papa?"

Coba: *blickt schweigend in die Richtung seiner Tochter*

Ays: "Wir müssen hier weg!"

B.A.: "Und wohin? Die ganze Erde ist betroffen, Klugscheißer!"

Coba: "Versuche dem mit deinen Kräften entgegen zu wirken, Buried! Das ist die einzige Chance, die wir haben."

Buried Alive versucht seine Macht zu konzentrieren, um die Erde stabil zu halten. Trotz seiner Bemühungen brechen überall auf der Welt Lava-Fontänen aus dem Erdinneren. Die Able versuchen sich in Sicherheit zu wiegen. Währenddessen marschiert der Overlord of Destruction durch die Lava-Fontänen, als wären sie nichts. Als Charles diese überwältigende Fähigkeit mit ansah, wurde ihm klar, dass er keineswegs Pegas angelogen hatte: Coba hat die Stufe der Unverwundbarkeit erreicht, eine Tatsache die gerade der uralte Feuer-Able, Mephil, nicht einsehen wollte. Charles nimmt Regina an seine Hand und weicht den ausbrechenden Lavaeruptionen aus, die sich aus dem Erdinneren durch die Erdoberfläche fräsen. Seine Zeit-Fähigkeiten kontrollieren die Ausbrüche zu seinen Gunsten. Jessica und Ays fliegen den beiden Halbgöttern hinterher, während sie ihre Kräfte verwenden müssen, um von dem Ereignis verschont zu bleiben. Zwischendurch wird Buried, durch einige Lavaspritzer, so stark verletzt, dass sein rechter Arm abfällt. Mephil's Plan scheint aufzugehen, doch auch alles andere Leben ist in größter Gefahr. In so vielen Teilen der Welt, herrschen, durch die apokalyptischen Eruptionen, unvorstellbare Brände und gigantische Erdbeben. Nach unzähligen Schritten, bleibt Regina daraufhin stehen.

Charles: "*atmet schwer* Was tust du da?"

Regina: "Ich habe es satt wegzulaufen! *dreht sich um, breitet die Arme aus und verursacht einen gewaltigen Sturm*"

Ays: "Passt auf!"

Vor den Augen von Ays und Jessica erscheint der Zerstörer, der in seiner linken Hand ein großes, schwarzes Loch geformt hat und die Lava somit absorbiert. Nach wenigen Sekunden wird es ruhig. Mit seinen Erdkräften gelingt es Buried endlich den entstandenen Ekpyrosis einzudämmen, den Mephil hervorgerufen hat. Charles liegt erschöpft am Boden, genauso wie die nervöse Regina, deren Beine vor Anstrengungen schlackern.

B.A.: *stellt sich ungeniert dazu* Wie es aussieht, so hat sich die Lage für euch nur noch verschlimmert."

Coba: "Gut gemacht."

B.A.: "Ich kann doch nicht zulassen, dass Mephil derjenige ist, der die Menschheit auslöscht."

Charles: "...Das ist nicht wahr!...Jessica, sag mir, dass das nicht wahr ist!"

Jessica: "Ihr habt mir keine Wahl gelassen....Es tut mir so leid."

B.A.: "Und so schließt sich der Kreis. *lässt seinen knöchigen Arm durch die Erd-Kräfte regenerieren* Diese jahrelange Hatz war schon überaus unterhaltsam, muss ich sagen. Aber jetzt ist es vorbei, denn WIR sind am Drücker! Die Able haben ausgespielt und verloren!"

Charles: "Versteht ihr es nicht? IHR seid die Able!"

Ays: "Falsch! Wir sind Terusianer!"

B.A.: "Mir ist es scheißegal, wer oder was ich bin. Diese Fragen beschäftigen mich schon lange nicht mehr. Aber ich weiß, dass ich euer Untergang sein werde. *bildet

aus dem Sand, der um ihn herum entsteht, seine beiden, abgesägten Schrotflinten*"

Regina: "Charles..., ist schon okay."

Charles: "*hustet* Nichts ist okay!"

Regina: "Ich gehe mit euch. Nur: verschont Charles!"

Coba: "*lässt mit einer Handbewegung Buried's Arme schwer werden, sodass diese sich senken* Es war nie die Absicht Charles zu töten."

B.A.: "Schade..., ich hätte es wiederum gern getan."

Coba streckt seine Hand nach dem neuen Wind-Able aus, der noch ein letztes Mal deprimiert zu dem am Boden liegenden Zeit-Able blickt. Verzweifelt streckt Charles seine rechte Hand nach Regina aus, die wiederum ihre Hand dem Zerstörer darbietet. Hilflos muss Charles zusehen, wie ein weiterer Hoffnungsfunke vor seinen Augen erlischt.

Irgendetwas schweres liegt auf dem Körper des Zeit-Ables und hindert ihn daran seit geraumer Zeit aufzustehen. Ganz allein liegt Charles an der selben, trostlosen Stelle, wie vor einigen Stunden schon, und erinnert sich an die Vergangenheit zurück. Vor allem erinnert er sich an die Zeit zurück, die er mit Mephil und Jessica verbracht hat. Das tut er sogar sehr gern. Beide Able waren, in den letzten Jahrzehnten, seine beiden einzigen und besten Freunde, die er besaß. Nun wurde Mephil, durch seine beste Freundin, getötet. Nach vielen Momenten des Nachdenkens, erscheint der dunkle Schatten einer Gestalt.

Jessica: "Charles...?"

Charles: "Oh..., wenn das nicht die kleine Jessica ist. Du...trägst ja deine Kleidung nicht mehr. Du bist wieder vollkommen entblößt..., sowie früher."

Jessica: "Ich habe nur das abgelegt, was nicht zu mir passt. Ich habe das abgelehnt, was ich NICHT bin. Ihr beide habt mich nie so akzeptiert, wie ich wirklich bin!"

Charles: "Wie...? Wie hast du das gemacht? Mephil hätte dich spüren müssen. Wir alle hätten deine Präsenz wahrnehmen müssen."

Jessica: "Das ist der Weg, den mir mein Papa gezeigt hat. Er zeigt jeden, der Teruset beitrifft, den Weg in die "Leere". Doch diese Welt zu betreten ist gefährlich."

Charles: "In die...Leere? Was ist das für eine Welt?...Ach, ist ja auch egal. Ich bin...wirklich enttäuscht von dir....Du hast uns beide verraten. Du hast die Able verraten."

Jessica: "Ich musste es tun, um noch mehr Schaden zu verhindern!"

Charles: "Noch mehr Schaden? Größer hätte der Schaden nicht werden können."

Jessica: "Ich wollte nicht, dass irgendjemand von euch stirbt! Egal wer: Ihr alle seid mir wichtig!"

Charles: "Ich sehe...Menschen schreien und weinen. Viele haben ihre Liebsten verloren. Die meisten jedoch verloren Hab und Gut. Ich sehe ihre Hoffnungslosigkeit. Ich spüre...ihr Leid. Die Welt wird, durch diese Katastrophe, grausam zugerichtet."

Jessica: "Aber...die Katastrophe ist doch vorbei?!"

Charles: "Sie ist noch längst nicht vorbei! Die Welt brennt, weil sich Mephil dazu entschlossen hat sich, ein letztes Mal, den Göttern entgegen zu stellen. Das, was er stets verhindern wollte....Und es ist alles deine Schuld!"

Jessica: "Aber, ich habe doch gesagt, dass es mir leid tut?!"

Charles: "...Lass mich von nun an allein! Das wäre für uns alle das Beste...."

Jessica: "Du...bist so ein Heuchler, sowie alle anderen Menschen auch! Genau wie Mephil. Warum..., warum konntet ihr nie eure wahren Bedürfnisse oder Gedanken aussprechen, so wie ich es tue? Ist es für euch zu schwer, oder könnt ihr es einfach

nicht? Du willst doch gar nicht dass ich gehe! Du widerst mich an! ICH HASSE DICH!"
Der Zeit-Able starrt auf den dunklen Nebel, der Jessica umgibt. Ohne weitere Worte lässt er sie gehen.

Nach dem großen Beben versucht Pegas in der Stadt, in der er oft vertrieben wurde, zu helfen. Er beseitigt Trümmerteile und zieht die Menschen aus den zerstörten Häusern. Sowohl tote als auch lebende. Als er sich auf dem Weg zur nächsten Stelle macht, begegnet er wieder alten Bekannten.

Frau 1: "Hey, Leute! Schaut mal wer da ist!"

Pegas: "Oh, nein....Ich habe keine Zeit für sowas!"

Mann 2: "Hey, hey, aber wir sind noch nicht fertig mit dir! Nur weil hier ein Beben war, heißt das nicht, dass du uns davonkommen wirst."

Mann 3: "Du hast nämlich unseren Freund ins Krankenhaus befördert. Das war nicht nett von dir."

Mann 1: "Gerade deswegen wirst du leiden! Das Krankenhaus ist nämlich eingestürzt, weißt du?!"

Pegas: "Was?! Das kann nicht euer Ernst sein?!"

Frau 2: "Lasst ihn dafür bluten, Jungs!"

Die Gruppe hat den Halb-Angeloid wiedergefunden. Zuvor waren sie zu 7., doch da Pegas einen ihrer Leute den Arm gebrochen hat, lag dieser im Krankenhaus, bis dieses schließlich durch das Beben einstürzte. Hinterrücks greift sich einer von ihnen, der als der stämmige Chris bekannt ist, den Jugendlichen und schmeißt ihn zu Boden. Die anderen Personen, selbst die Frauen, schlagen und treten auf den hilflosen Halb-Angeloid ein, der am Boden liegt und seine Arme über seinen Kopf positioniert, um diesen zu schützen. "Ich bin Schuld daran, dass jemand sein Leben verlieren musste? Das kann nicht sein! Das darf nicht wahr sein!" Seine geistigen Schuldzuweisungen machen den Halb-Angeloid schwach und somit wehrlos. Während Pegas vermöbelt wird, erkennt er hinter der Gruppe den Zerstörer. Regungslos steht er da und sieht zu, wie auf Pegas eingedroschen wird.

Pegas: "*bewegt seinen rechten Arm in die Richtung des Zerstörers, auf dem daraufhin herumgetrampelt wird* ARH!"

Mann 2: "Ja, heul und schrei nur so viel du willst!"

Frau 2: "Genau, du Baby, das wird dich jetzt auch nicht mehr retten!"

Frau 1: "Gebt ihm den Rest!"

Mann 1: "Das hast du nun davon! Haha, nimm das und das!"

Unbekümmert lässt Cobra die Gruppe weiterhin Pegas verprügeln, bis einer von ihnen bemerkt, dass dieser hinter ihnen steht.

Mann 3: "Ha, äh..., Leute?"

Frau 1: "Wow, was bist du denn für einer?"

Mann 1: "Noch so jemand aus der Freakshow."

Cobra bewegt seinen Kopf gemächlich schräg zur Seite, während Pegas ihn mit verschwommenem Blick versucht anzusehen und daraufhin in Ohnmacht fällt.

Mann 1: "Wenn er auf die Fresse will, dann lassen wir ihn mal nicht warten, was?"

versucht Cobra ins Gesicht zu schlagen, wobei sich seine Faust auflöst AAHHHH!

wird von Cobra an seinem Hals gegriffen und zerbröckelt

Frau 1: *schreit laut auf*

Mann 3: "ACH, DU SCHEIßE!"

Frau 2: "Was ist das für ein Monster?!"

Cobra: "*lässt alle zu Staub zerfallen; sieht sich daraufhin Pegas an* Jessica?"

Jessica: "*taucht aus der Dunkelheit auf* Bin hier."

Coba: "Stimmt etwas nicht?"

Jessica: "...Es ist Charles."

Coba: "Verstehe....Bring diesen Jungen an einen sicheren Ort und besorge terusianische Hilfe, Essen und Trinken! Er soll sich erholen."

Jessica: "Okay...."

Ohne Worte zieht Coba einen seiner Handschuhe aus. Mit seiner bloßen Hand streichelt er die Wange seiner Tochter, umfährt ihren Nacken und drückt sie leicht an seinen Körper. Für einen Moment schließt Jessica ihre Augen. Für sie hält dieser Moment eine stille Ewigkeit an.

Part 12

Ekpyrosis